

BookTalkWalks – GedankenGänge: „Mit jüdischen Denker*innen der Vergangenheit die Zukunft denken“

Veranstaltungsreihe im öffentlichen Raum zum Themenjahr „Tacheles – Jüdisch. Sächsisch. Menschlich.“ 2026 in Leipzig startet am 11. Juli



Von Juli bis Oktober 2026 gibt es in Leipzig monatlich einen öffentlichen **BookTalkWalk – GedankenGang** durch den öffentlichen Raum zu vier bekannten Werken jüdischer Denkerinnen und Denker der Vergangenheit: Walter Benjamin, Hannah Arendt, Emmanuel Lévinas und Ernst Bloch. Den Abschluss der Reihe bildet Anfang November ein Club der toten Philosoph*innen zum Thema: „Welche Zukunft ist uns möglich?“ mit Hannah Arendt, Hans Jonas, Herbert Marcuse und Simone Weil.

Organisiert wird die Reihe vom Leipziger Spaziergangsforscher Bertram Weisshaar und den beiden Philosophen Thomas Kater (Universität Leipzig) und Rainer Totzke (Transformatorenwerk Leipzig e.V.). – „Wir bringen eine öffentliche Veranstaltungsreihe in das Themenjahr *Tacheles*, die die Bedeutung jüdischer Denker und Denkerinnen der Vergangenheit für die Gestaltung von Gegenwart und Zukunft unserer Gesellschaft in den Mittelpunkt rückt – und das soll im unmittelbaren Dialog mit dem Publikum geschehen,“ erläutern Rainer Totzke die Idee der Reihe und Bertram Weisshaar das Konzept: „Je eine Leipziger Philosoph*in stellt beim gemeinsamen Gang durch den Stadtraum auf leicht zugängliche Weise je ein Buch einer bekannten jüdischen Denker*in der Vergangenheit vor – und zwar anhand von thematisch damit verknüpften Leipziger Orten. Und die Teilnehmenden werden während des Gehens von Ort zu Ort auch untereinander zum denkenden Gespräch verführt.“

Prof. Dr. Thomas Kater vom Institut für Philosophie ergänzt: „Das hebräische Wort *Tacheles* bedeutet, offen, ja rückhaltlos seine Meinungen und Ansichten äußern, seinen Standpunkt vertreten. Dafür stehen Arendt, Benjamin, Bloch, Jonas, Levinas, Marcuse und Weil als Philosoph*innen ein, hat dies doch ihr Denken und Schaffen nachhaltig geprägt, ja nachgerade ausgemacht. Bei Arendt zu sehen an ihrem Buch *Eichmann in Jerusalem*, das sie beinahe sogar die lange Freundschaft zu Hans Jonas gekostet hat. Bloch wurde aus politischen Gründen vorzeitig emeritiert. Weil hat nicht nur rückhaltlos wie radikal gedacht, sondern im Spanischen Bürgerkrieg für ihre Überzeugung gekämpft. Dafür aber steht gerade auch das Format der GedankenGänge: Miteinander denken ist nur dort möglich, wo man frei und offen spricht, respektvoll, aber rückhaltlos: Genau das sollen die GedankenGänge ermöglichen, indem sie Denkräume eröffnen, die gemeinsam begangen und durchschritten werden. Insofern sind die GedankenGänge in diesem Jahr *Tacheles* in doppelter Weise verpflichtet: Durch die ausgewählten Philosoph*innen und durch das, was die GedankenGänge ihrer Idee nach sind. Eine bessere Verbindung kann es nicht geben. Deshalb mussten wir dabei sein.“

Übersicht über die Veranstaltungen im Einzelnen

11. Juli 2026, 15.00-17.00 Uhr: GedankenGang mit Prof. Dr. Thomas Kater zu Walter Benjamin: „Über den Begriff der Geschichte“, Startpunkt: Bibliotheca Albertina

15. August 2026, 15.00-17.00 Uhr: GedankenGang mit Dr. Katrin Felgenhauer zu Hannah Arendt: „Vita Activa“, Startpunkt: Museum „Runde Ecke“

19. September 2026, 15.00-17.00 Uhr: GedankenGang mit Prof. Dr. Kerstin Andermann zu Emmanuel Lévinas: „Die Spur des Anderen“, Startpunkt: Liebigstraße/Ecke Talstraße

18. Oktober 2026, 15.00-17.00 Uhr: GedankenGang mit Prof. Dr. Ulrich Brieler zu Ernst Bloch: „Das Prinzip Hoffnung“, Startpunkt: Universität Leipzig, Eingang Hauptgebäude, Augustusplatz

3. November 2026 / 19.00 Uhr / Bibliotheca Albertina, Café Alibi: Club der toten Philosoph*innen mit vier jüdischen Denker*innen der Vergangenheit zum Thema: „Welche Zukunft ist uns möglich?“ mit: Simone Weil, Herbert Marcuse, Hannah Arendt, Hans Jonas. Sie werden gespielt von Dr. Katrin Felgenhauer, Dr. Svantje Guinebert, M.A. Matthis Meiritz und Prof. Dr. Thomas Kater vom Institut für Philosophie der Universität Leipzig.

Die Moderation der Veranstaltungen liegt bei Dr. Rainer Totzke und Bertram Weisshaar.

Die Teilnahme ist kostenfrei und es ist keine Anmeldung erforderlich

Die Veranstaltungsreihe wird organisiert vom Transformatorenwerk Leipzig e.V. in Kooperation mit dem Deutschen Buch- und Schriftmuseum der Deutschen Nationalbibliothek, dem Institut für Philosophie der Universität Leipzig, Denkwege e.V., der Deutsch-Israelischen Gesellschaft e.V. (DIG Leipzig) und dem Jungen Forum der DIG Leipzig, Expedition Philosophie e.V. und der Universitätsbibliothek Leipzig. Die Reihe wird gefördert von der ZEIT STIFTUNG BUCERIUS.

Weitere Informationen: <https://www.transformatorenwerk-leipzig.de/booktalkwalks-gedankengaenge.html>;

Pressekontakt: Rainer Totzke rt@transformatorenwerk-leipzig.de; 0163-4678832

ZEIT
STIFTUNG
BUCERIUS

EXPEDITION
PHILOSOPHIE



Zum Thema des GedankenGangs am 11. Juli 2026 (15.00-17.00 Uhr, Startpunkt: Bibliotheca Albertina mit Prof. Dr. Thomas Kater zu Walter Benjamin: „Über den Begriff der Geschichte“:

„Die Katastrophe ist der Fortschritt, der Fortschritt ist die Katastrophe“ – Im Winter 1939/40 entwirft Walter Benjamin, kaum entlassen aus französischer Internierung, seinen letzten Text: Achtzehn Sätze *Über den Begriff der Geschichte*. Im spanischen Grenort Port Bou wählt er in der Nacht vom 25. auf den 26. September 1940 den Tod durch Gift, verloren die Hoffnung, die Grenze sicher vor den Deutschen überschritten zu haben. In der Gedenkstätte in Port Bou sind Worte von ihm eingraviert: „Schwerer ist es, das Gedächtnis der Namenlosen zu ehren als das der Berühmten. Dem Gedächtnis der Namenlosen ist die historische Konstruktion geweiht.“ Geschichte soll so nicht als Geschichte des Fortschritts geschrieben werden, die bloß eine Geschichte der Sieger sei, sondern als Geschichte der namenlosen Opfer des Fortschrittsglaubens in der Geschichte. – An ausgewählten Leipziger Orten ist das Publikum eingeladen an ausgewählten Textauszügen (nicht nur aus Benjamins Thesen) über das spannungsvolle Verhältnis von Fortschritt und Geschichte gemeinsam nachzudenken.